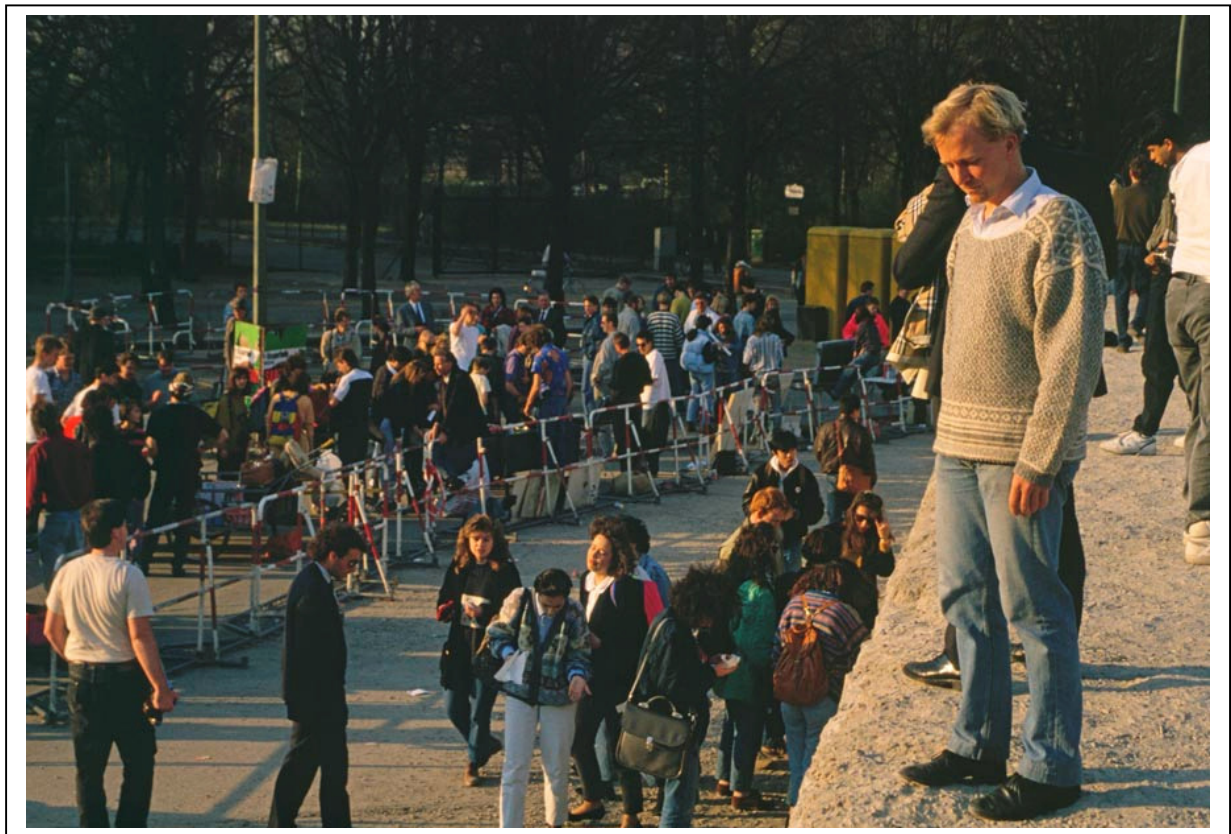


Pilgerstätte Mauer

Der Zufall wollte es, dass ich in den ersten drei Monaten des Jahres 1990 arbeitslos war. Ich nutzte die Zeit, um an meinem ersten Roman zu arbeiten. Immer, wenn ich stecken blieb oder eine kreative Pause brauchte, brach ich zum Brandenburger Tor, zum Potsdamer Platz und zu den anderen innerstädtischen Brennpunkten auf, um den allmählichen Verfall der Mauer zu begutachten und mit der Kamera zu dokumentieren. Mit Hunderten von Mauertouristen aus allen Herren Ländern vor dem erodierenden Bauwerk zu stehen, holte mich nicht nur aus so mancher Schreibkrise heraus, sondern brachte auch jedes Mal aufs Neue einen Anflug des Glücksgefühls der ersten Stunden zurück. An den Orten des Mauerwunders wurde mir damals jener kollektive Kick zuteil, wie er vielleicht von Pilgern auf Wallfahrten erlebt wird.



Mauertouristen am Brandenburger Tor, März 1990



Auf einem Wachturm in Steinstücken/Babelsberg, Januar 1990



Fotografierende Mauertouristen in Steinstücken/Babelsberg, Januar 1990



Mauertouristen an der Stresemannstraße, Februar 1990



Besucherpaar am Jahnstadion, September 1990



Bayrische Mauerklopfer am Reichstag, Januar 1990



Mauerspecht am Martin-Gropius-Bau, Mai 1990



Mauersteinverkäufer am Reichstag, Januar 1990



Berliner (Ost) mit Deutschland- und US-Fahne am Checkpoint Charlie, Juni 1990